

General der Infanterie

Günther Blumentritt

geb. 10.02.1892 München

gest. 12.10.1967 München



Heer

Chef des Stabes OB West

RK 13.09.1944 General der Infanterie

741. EL 18.02.1945 General der Infanterie

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Schwarzenburger Ehrenkreuz III.Klasse mit Schwertern
Österreichische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 26.01.1942 als Oberst i.G.
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 28.12.1934
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Spange "Prager Burg" 1939
Bulgarische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Yugoslawischer St. Sava-Orden II.Klasse
Ostmedaille am 07.08.1942

Beförderungen

05/1911 Fahnenjunker
09/1911 Fahnenjunker-Unteroffizier
01/1912 Fähnrich
11/1912 Leutnant
03/1918 Oberleutnant
04/1926 Hauptmann
09/1927 Rittmeister
09/1933 Major i.G.
04/1936 Oberstleutnant i.G.
10/1938 Oberst i.G.
01/1942 Generalmajor
12/1942 Generalleutnant
04/1944 General der Infanterie

Ritterkreuz als Chef des Generalstabes der HGr. D Eichenlaub als Führer der 25. Armee

Günther Blumentritt trat 1911 als Fahnenjunker in das I.R. 71 ein. Als Truppen- und Generalstabsoffizier nahm er am 1. Weltkrieg teil. Nach Kriegsende wurde er 1919 in das S.R. 22 übernommen und am 1. Juni 1920 Kompanieführer im I.R. 15. Anschließend versah er seinen Dienst im Reiter-Regiment 13, im Reiter-Regiment 15 und im I.R. 19. 1935 wurde er Ia im Stab des VII. A.K. Am 3. November 1938 kam er als Abteilungs-Chef zum Generalstab des Heeres. Bei Kriegsbeginn wurde er Ia im Stab der HG Süd und nahm mit dieser am Polenfeldzug teil. Am 20. Oktober 1939 wurde er Ia bei der 4. Armee, mit der er am Westfeldzug teilnahm. Ab Juni 1941 kämpfte er mit der Armee in Rußland. Am 17. Januar 1942 kam er als Oberquartiermeister I in den Generalstab des Heeres. Am 24. September 1942 wurde er Generalstabschef der Heeresgruppe S und des OB "West" in Frankreich. Für die operative Planung beim Einsatz der deutschen Verbände nach der alliierten Invasion wurde er am 13. September 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Ab dem 18. Oktober 1944 führte er das XII. SS-Armee Korps im Westen und übernahm am 29. Jänner 1945 die Führung der 25. Armee in Holland. Ab dem 23. März 1945 führte er die 1. Fallschirmarmee und ab dem 10. April 1945 noch das "Armeeoberkommando Blumentritt". Bei Kriegsende geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er 1948 entlassen wurde.